

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Aleiniges officiellcs Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 281.

Freitag, den 1. Dezember 1899.

XIV. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf

Freitag, den 1. December 1. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebnis eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des vereinigten Finanz- und Bauausschusses, betr. den Vergleich mit dem Bauunternehmer, Herrn Birk, wegen Entschädigung.
2. Bericht der bestellten Kommission, betr. die Frage der Eingemeindung von Sonnenberg.
3. Festsetzung von Fluchtlinien für die Verlängerung der geplanten Verbindungsstraße zwischen Kapellen- und Lanzstraße bis zur Waldgrenze.
4. Desgleichen für den projektierten freien Platz an der Herder- und Luxemburgerstraße.
5. Bericht des Bauausschusses, betr. das, in der Neroberg-Restaurations am 26. September 1. J. entstandene Schadenfeuer.
6. Antrag des Magistrats auf Bewilligung von 11 000 Mk. zur Ausführung baulicher Aenderungen ic. der Pavillons I und V des städtischen Krankenhauses.
7. Austausch von Gelände zwischen der Sonnenbergerstraße und dem Nambach, mit Herrn E. Noos.
8. Verkauf einer Feldwegfläche an der Walluferstraße an die Herren Maurer und Becker.
9. Ankauf einer Grundfläche von Herrn G. D. Schmidt, zur Freilegung der Allee des Kai er Friedrich-Rings.
10. Ankauf einer Grundfläche von Herrn A. Neuenborff, zur Freilegung der verlängerten Delaspeesstraße.
(Zu Nr. 7 bis 10 Berichterstattung des Finanz-
ausschusses).
11. Neuordnung der städtischen Bauverwaltung, und Besetzung der am 1. April 1900 freiwerdenden Stadtbauinspektorstelle.
12. Antrag des Magistrats, betr. die feste Anstellung eines Bauassistenten.
13. Aenderung des § 1 der Geschäftsordnung der Stadtverordneten-Versammlung.
(Zu Nr. 10 bis 13 Berichterstattung des Organisationsausschusses).
14. Antrag des Magistrats, betr. den mit dem Oberarzt der inneren Abtheilung des städtischen Krankenhauses abzuschließenden Dienstvertrag.

Wiesbaden, den 27. November 1899.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung

Ausbildung von Krankenpflegern betreffend.

Der unterzeichnete Vorstand beabsichtigt auf Kosten des „Kreis-Vereins vom Rothen Kreuz“ (Stadtkreis Wiesbaden)

im Laufe dieses Winters wiederum 10 Personen als Krankenpfleger ausbilden zu lassen.

Diese Krankenpfleger müssen im Kriegsfalle dem „Kreis-Verein“ gegen eine festgesetzte Entschädigung zur Verfügung stehen, während im Frieden denselben Gelegenheit geboten ist, sich vermöge ihrer Ausbildung einen lohnenden Verdienst zu verschaffen.

Unbescholtene, zuverlässige, körperlich rüstige Personen deutscher Nationalität, die in keinem Militärverhältniß stehen — also vollständig militärfrei sind oder dem Landsturm und der Ersatz-Reserve II. Classe angehören — und die sich für den Krankenpflegerdienst genügend eignen, wollen sich bei unserem Schriftführer Verwalter Maentel im städtischen Krankenhause bis spätestens zum 10. Dezember dieses Jahres melden.

Die Ausbildungszeit ist während der Monate Januar, Februar und März auf wöchentlich zwei Abende (zu 2 Stunden) bemessen, auch wird denjenigen, welche an dem Unterrichts-Cursus mit genügendem Erfolg theilnehmen, nach Beendigung desselben eine Vergütung von 20 Mark gewährt.

Wiesbaden, den 29. November 1899.

Namens des Vorstandes des 851
„Kreis-Vereins vom Rothen Kreuz“ (Stadtkreis Wiesbaden).
Der Vorsitzende.
v. J b e l l, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Dogheimerstraße zwischen der zweiten Ringstraße und Gemarkungsgrenze ist durch Magistrats-Beschluß vom 25. Novbr. cr. endgiltig festgesetzt worden und wird vom 2. Dezember cr. ab weitere 8 Tage im Neuen Rathhaus II. Obergeschos, Zimmer No 41 während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 28. Novbr. 1899.

1623
Der Magistrat: v. J b e l l.

Bekanntmachung.

Der Feldweg in der Verlängerung der Draniensstraße bis Reudorferstraße wird behufs Herstellung der Wasser- und Gasleitung in der Alexandrastraße vor dem Neubau Stumpff, vom 30. d. Mts. ab, während der Dauer der Arbeiten für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, 28. Nov. 1899.

1613
Der Oberbürgermeister.
J. B. Körner.

Bekanntmachung.

Der Feldweg verlängerte Adelheidstraße von Haus Nr. 96 bis zur nächsten Feldwegkreuzung wird wegen Herstellung des Untergrundes vor Haus Nr. 96, während der Dauer der Arbeiten von heute an für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Wiesbaden, 21. Novbr. 1899.

1601
Der Oberbürgermeister.
J. B. Körner.

Aufruf!

Der in Süd-Afrika entbrannte Krieg ruft die allgemeine Theilnahme in weiten Kreisen Deutschlands hervor. Das unterzeichnete Central-Comitee hat die Erfüllung der den Vereinen vom Nothen Kreuz neutralen Staaten obliegenden Verpflichtung die Hülfe der deutschen Vereinsorganisation sowohl dem Central-Comitee der Englischen Gesellschaft vom Nothen Kreuz als auch durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes der Transvaal-Regierung angeboten.

Während das Englische Central-Comitee, dem allerdings reiche Hilfsmittel zur Verfügung stehen, mit verbindlichem Dank eine Unterstützung als für den Augenblick nicht erforderlich abgelehnt hat, ist seitens der Transvaal-Regierung durch Vermittlung des Kaiserlich-deutschen Consuls jede Unterstützung an Personal und Material als sehr dankenswerth und als ebenfalls für den Oranje-Freistaat dringend erwünscht bezeichnet worden.

Das unterzeichnete Central-Comitee hat, ungeachtet der hohen daraus erwachsenden Kosten, nicht gesäumt, eine sorgfältig zusammengesezte Sanitäts-Abordnung aus drei Ärzten, ausgebildeten weiblichen und männlichen Pflegepersonal, sowie aus werthvollem Material bestehend, mit dem ersten fälligen Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie sofort nach Lourenzo Marques abzusenden.

Aber sowohl die Tragweite der entstandenen Kriegsnoth, als auch die voransichtlich an un'ere Abordnung zu stellenden Anforderungen lassen es erforderlich erscheinen, schon mit dem nächsten von Hamburg abgehenden Dampfer derselben Linie weitere Hülfe an Personal und Material in ähnlicher Zusammensetzung nachzusenden. Diese neue Abordnung wird im Auftrage des Central-Comitees vom Hamburger Landes-Verein vom Nothen Kreuz zusammengestellt und ausgerüstet werden, während ein großer Theil des Materials wiederum dem Depot des Deutschen Central-Comitees entnommen wird.

Der Umfang dieser Leistungen macht es nunmehr zur Pflicht, alle Landesvereine vom Nothen Kreuz in Deutschland aufzufordern, Sammlungen für die Unterstützung und Fortführung unserer Thätigkeit im Transvaalkrieg zu eröffnen und deren Ergebnis an unsere Schatzmeisterstelle, die Königl. Seehandlung in Berlin W., Jägerstraße 21, abzuführen. Wir sprechen hierbei die Hoffnung aus, daß die opferwilligen Kreise in Deutschland geneigt sein werden, dem Vorgehen der Deutschen Colonial-Gesellschaft folgend, ihre Spenden der deutschen Vereins-Organisation vom Nothen Kreuz anzuvertrauen. Unermüdlich bestrebt, alle die Wunden des Krieges lindernden und heilenden Einrichtungen schon im Frieden zu fördern und vorzubereiten, ist dieselbe seit dem Kriegsjahre 1870/71 stets in den außerhalb Deutschlands geführten Kriegen helfend eingetreten, und im gegenwärtigen Augenblick vielleicht allein berechtigt und in der Lage, das allgemeine Verlangen der Hülfeleistung in die That zu verwandeln.

Das Central-Comitee der Deutschen Vereine vom Nothen Kreuz.

Der Vorsitzende: gez.: B. von dem Kneesebeck,
Vice-Ober-Ceremonienmeister und Königl. Kammerherr.

Vorstehenden an alle Deutschen Vereine vom Nothen Kreuz gerichteten Aufruf des deutschen Central-Comitees bringen wir mit der Bitte um Gewährung von Spenden, über welche öffentlich Rechnung gelegt werden wird, hiermit zur allgemeinen Kenntniß.

Gaben werden im Rathhaus Zimmer Nr. 23 angenommen.

Wiesbaden, den 25. November 1899.

Der Vorsitzende

des Kreis-Vereins vom Nothen Kreuz für den Stadtkreis
Wiesbaden.

816

B. J. Bell, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Der von der Quersfeldstraße links abzweigende durch die Distrikte „Mittelberg“ und „Nietherberg“ ziehende Feldweg No. 6710 8568 9180 und 8569 des Lagerbuchs soll eingezogen werden.

Dies Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Anfügen, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 30. November ds. Js. beginnenden Frist von 4 Wochen, bei Vermeidung des Ausschlusses, bei dem Magistrate hier schriftlich vorzubringen sind.

Ein Plan liegt während der Büreanstunden im Rathhause auf Zimmer No. 51 zur Einsicht offen.
1621
Wiesbaden, 29. November 1899.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Herr Gärtner Johann Bieri von hier beabsichtigt auf seinem Grundstück an der Schwalbacher Chaussee Lsg. No. 6558 ein Gärtnerwohnhaus zu errichten und deshalb die Ertheilung der Ansiedelungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Rhessau, vom 11. Juni 1890 Gesetz-Sammlung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigenthümern, Nutzungs- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der Königl. Polizeidirection hier, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Thatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.
1617

Wiesbaden, den 28. November 1899.

Der Magistrat. J. B.: Körner.

Stadtbanamt, Abth. für Straßenbau.

Die am 29. November stattgehabte **Rehricht-Versteigerung** ist genehmigt. Der Rehricht wird den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 30. November 1899.

1622

Wahlen zur Handwerkskammer betr.

Gemäß § 6 der Wahlordnung für die Handwerkskammer zu Wiesbaden vom 14. August l. J. wird das von der unterzeichneten Behörde aufgestellte Verzeichniß über diejenigen Wahlkörper, die ihren Sitz im Gemeindebezirk Wiesbaden haben, in der Zeit vom 6. bis incl. 13. December cr., von Vormittags 8^{1/2} bis Mittags 1 Uhr im Rathhause Zimmer No. 3 öffentlich ausgelegt.

Wir weisen darauf hin, daß etwaige Beschwerden binnen 14 Tagen vom Beginn der vorbezeichneten Auslegungsfrist ab gerechnet bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind.
1624

Wiesbaden, den 28. November 1899.

Der Magistrat.

J. B.: Mangold.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Johann Bickert**, geboren am 17ten März 1866 zu Schlich, zuletzt Michelsberg 28 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 28. November 1899.

1619

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Mangold.

Dienstboten - Abonnement.

Das Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten im städtischen Krankenhause besteht auch für das Jahr 1900 fort, und der Beitrag mit 6 Mark für jeden Dienstboten wird für das kommende Kalenderjahr bei den neu angemeldeten und den seitherigen Abonnenten von Mitte Dezember cr. ab durch unseren Kassenboten erhoben, wenn das Abonnement von den betreffenden Herrschaften bis dahin nicht abgemeldet wird. Das Abonnement hat zum Zweck, der Dienstherrschaft Gelegenheit zu geben, ihre den Dienstboten gegenüber bestehende **gesetzliche** Verpflichtung zur unentgeltlichen Gewährung vollständiger Kur und Verpflegung bis zur Dauer von 6 Wochen gegen Zahlung des angegebenen Beitrags abzulösen und dem Krankenhause zu übertragen. Es sollte im eigenen Interesse Niemand versäumen, von unserer Einrichtung Gebrauch zu machen, zumal in unserer Anstalt **jeder Kranke ohne Rücksicht auf den Charakter seines Leidens** sofort Aufnahme finden kann. Zur ambulanten Behandlung der abonnierten Dienstboten, welche keiner besonderen Pflege bedürfen, findet eine Sprechstunde täglich von 12 bis 1 Uhr Mittags im städtischen Krankenhause statt und zwar ebenfalls unentgeltlich, jedoch ausschließlich etwa notwendiger Arzneimittel. Personen welche im Gewerbebetrieb beschäftigt und demgemäß zur Ortskranken-Kasse anzumelden sind, werden zum Abonnement nicht angenommen. Die Abonnementbedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung offen, können den Interessenten aber auch auf Wunsch zugestellt werden.

Wiesbaden, den 24. November 1899.

Städtische Krankenhaus Verwaltung.

Bekanntmachung

Die Abnahme der bei der städtischen Schlachthaus-Verwaltung, zu Wiesbaden sich ergebende „**Dungstoffe**“ soll für die Zeit vom **1. April 1900 bis 31. März 1903** vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf **Samstag, den 9. Dezember 1899, Nachmittags 3 1/2 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „**Offerte auf Abnahme von Dungstoffen**“ versehen **dorthin** zum Termine einzureichen.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation
B a g e m a n n

1586 Stadthalter und Stadtrath.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen pp. zu entleeren und Hausleitungen pp. soweit erforderlich mit **ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren** zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.

Insbefondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam. 1604

Wiesbaden, den 21. November 1899.

Der Director

der städt. Wasser-, Gas- und Electricitätswerke.
M u c h a l l.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) dahier wird den 7. und 8. Dezember abgehalten. Die Marktplätze für Schaubuden und Caroussells werden den 4. Dezember, vormittags 10 Uhr, für Porzellan, steinerne und irdene Waaren den 5. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, angewiesen. Die Verloosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch, den 6. Dezember, Vormittags 9 Uhr, im Accise-amtslokale in der Friedrichstraße statt und ist für jeden verloosten Stand eine Caution von 3 Mark bei dem Acciseamt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Anrechnung kommt, aber zu Gunsten der Accisekasse verfällt, wenn der Mitloosende den betreffenden Stand nicht **selbst** einnimmt.

Wiesbaden, den 20. November 1899.

1599a Das Acciseamt: B e h r u n g.



Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 1. Dezember 1899, Abends 7 1/2 Uhr,

V. KONZERT.

Leitung:

Herr **Louis Lüstner**,

Städtischer Kapellmeister und Königlich Musikdirektor.

Solistin:

Frau **Erika Wedekind**,

Königl. Hofopernsängerin aus Dresden. (Koloratur.)

Orchester:

Verstärktes Kur-Orchester.

Pianoforte-Begleitung: Herr H. Spangenberg, Direktor des Spangenberg'schen Konservatoriums für Musik in Wiesbaden.

PROGRAMM.

1. Symphonie in Es-dur (rheinische) . . . R. Schumann.
2. Arie „Nó, nó, che non sei capace“ . . . Mozart.
Frau Wedekind.
3. Thema mit Variationen aus dem D-dur-Divertimento Nr. 17. für Streichinstrumente und Hörner . . . Mozart.
(Zum ersten Male.)
4. Lieder mit Klavier:
 - a) Trockene Blumen . . . Fz. Schubert.
 - b) Die Forelle . . . Fz. Schubert.
 - c) An den Sonnenschein . . . R. Schumann.
Frau Wedekind.
5. Adagio aus „L'Arlésienne“ . . . Bizet.
6. Scene und Legende aus der Oper „Lakmé“ . . . Delibes.
Frau Wedekind.
7. Ouverture zu „Tannhäuser“ . . . Wagner.

Eintrittspreise:

I. nummerirter Platz 4 Mk.; II. nummerirter Platz 3 Mk.;
Gallerie rechts 2.50 Mk.; links 2 M.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden - Verzeichniss.

vom 30. November 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Kohl, Kfm.	Koblenz
Trog, Bauinsp.	Sehau, Kfm. m. Fr.	Köln
Auerbach	Nagel, Kfm.	Kassel
Billigheimer	Hotel Hohenzollern.	
Sussmann	Rodochaui, Fril.	Paris
Villeroy m. Fam.	de Juryenrez	
Hotel Block.	Hotel Kaiserhof.	
Wilson	Rosenbacher m. Fr.	Hamburg
Curanstalt Diestmühle.	de Serramezzana-Flori	Floranz
Merckens, Kfm.	Zehnter m. Fam.	Scranton
Hotel Einhorn.	Bastian	Köln
Ebel, Kfm.	Grebert, Hotelbes.	Schwabach
Brand, Kfm.	Hotel Karpen.	
Maunheim, Kfm.	Steup, Kfm.	Elberfeld
Tiehl, Kfm.	Herbott, Kfm.	Nassau
Siegel, Kfm.	Haymes, Kfm.	Soleuvre
Reuter, Kfm.	Hotel zum Kronprinz.	
Mannheimer, Kfm.	Kahn, Fr. m. Bed.	Stuttgart
Brit, Kfm.	Seeligmann, Fr.	
Stern, Kfm.	Sanatorium Lindenhof.	
Eisenbahn-Hotel.	Cohn, Kfm.	Berlin
Bernstein	Hotel Mehler.	
Engelmann, Kfm.	Jany, Oberlt.	Halberstadt
Messner, Kfm. m. Fr.	v. Karger, Hauptm.	Strassburg
Burgert, Kfm.	Hotel Metropole.	
Voss, Kfm.	Wenzel m. Fr.	Kreuznach
Adler, Kfm.	Steinhauer, Kfm. m. Fr.	
van Dyck, Kfm.	Bramseck, Apoth.-Bes.	
Hotel Engel.	Eichholz m. Fr.	
Elkuss, Fr.	Schöff, Kfm.	Schwelm
Kothe, Sanitätsrath m. Fr.	Buxbaum	Marburg
Friedrichroda	Nassauer Hof.	
Erpitz.	Kundler, Rittm. m. Fr.	Bartschin
Schmidt, Kfm.	Nerothal.	
Müller, Kfm.	Schnell, Hauptm. a. D.	
Winter, Kfm. m. Fr.		Craussenhof
Nosterich, Kfm. m. Fr.	Kiesel, Oberlt.	Metz
Volk, Bärgerm.	Sokolowski, Dr. jur.	Warschau
Hotel Happel.	Nonnenhof.	
Brochtel, Kfm.	Euders, Kfm.	Bonn
Wie, Kfm. or	Klettenhof, Dr.	Frankfurt

Wilhelm, Kfm.	Köln	Schomstein, Direkt.	Kohlshöldt
Herrmann, Kfm.	Berlin	Klemme, Kfm. m. Fr.	Hamburg
Müller, Kfm.	Köln	Lappa, Kfm.	Kassel
Höfer, Kfm.	Ems	Jaeger, Kfm.	Köln
Egelmann, Kfm.	Hamburg	Albert, Kfm.	Strassburg
Pfäzler Hof,		Meyer, Kfm.	Warschau
Sießer	Remscheid	Silberberg, Fabrik.	London
Walther	Mannheim	Wall, Kfm.	Frankfurt
		Haas, Kfm.	Bremen
		Gershardt, Kfm.	
Schramm	Siegen	Hotels Victoria.	
v. Diederichs, Oberlt. z. See	Friedrichsort	Kleinmichel, Fr. Gräfin m.	
Brondgast, Leut. m. Fr. München		Bed.	Petersburg
v. Diederichs, Leut. z. See	Wilhelmshaven	Schal, Fabrik.	Forchheim
Schützenhof.		Harms	Hamburg
Schouder, Kfm. m. Fam. Greven		Trana, Ger.-Assess.	Gothenburg
Weisser Schwan.		Hotel Vogel.	
Burkhard, Bankdir. m. Fr.	Mühlhausen	Horny, Kfm.	Feuerbach
Cropp	Hawaii	Höpfner, Fr. m. Tocht	Dresden
Freiwirth-Lützow, Kunstmal.	Minchen	Henschel, Kfm.	Berlin
		Hotel Weins.	
Hotel Schweinsberg.		Vogel	Kirberg
Glatthaar, Tocht.	Elberfeld	Cramer	Dierdorf
Vigelin, Kfm.	Limburg	Fenner, Rechtsanw. m. Fr.	
Kuettel, Musikdir.	Frankfurt		Neunkirchen
Kuossling, Kfm.	Mannheim	v. Mirzowsky	Frankfurt
Hotel Tannhäuser.		Hotel Zinsorling.	
Völker, Kfm.	Nordhausen	Reichardt, Kfm.	Kirn
Purküst, Kfm.	Dresden	Klein, Kfm.	Frankfurt
Schändering, Kfm.	Frankfurt	Hofer, Kfm.	Aachen
Steinhausen, Kfm.		In Privathäusern:	
Herz, Kfm.	Luxemburg	Elisabethenstrasse 19.	
Botschen, Kfm.	Köln	Hagomaun, Rechtsanw. m.	
Rudnitsky, Prod. m. Fr.		fr.	Hildesheim
Lentes, Kfm.	Schmalkalden	Villa Royale.	
Bräke, Kfm.	Frankfurt	Philipson, Fabrikbes. m. Fr.	
Tannus-Hotel.			Krefeld
Robson, Fr.	England	v. Levotzow, Baron	Holland
Robson, 2 Fr.		Rebel m. Fam. u. Bed. Hanforel	
		Tannusstrasse 4.	
		v. Nisimowski, Rittergutsbes.	
		m. Fr.	Cwiersak

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 29. November.

Geboren: Am 28. November dem Tagelöhner August Rüder e. T. Paula Anna. — Am 28. November dem Decorateur Emil Blösch e. S. Adolph Emil.

Aufgehoben: Der Küfer Wilhelm Karl Reichert zu Emmerich, mit Louise Rühmichel das. — Der Monteur Egbert Bauer zu Mainz, mit Elisabeth Krämer hier. — Der geschiedene Schneider Adolf Heinrich Wiedhorst zu Frankfurt a. M., mit Selma Matthes daselbst. — Der Gemüsehändler Wilhelm Philipp Eschenauer zu Langenschwalbach, mit Caroline Schupp daselbst. — Der Agent George Oscar Johannes Kämmer zu Frankfurt a. M., mit Elisabeth Schidel daselbst. — Der Tagelöhner Wilhelm Döring hier, mit Ernestine Unbehau hier.

Verheiratet: Der Ingenieur Cornelius Gante zu Frankfurt a. M., mit Louise Jumeau hier. — Der Herrschaftsbienner Christian Henning hier, mit Martha König hier. — Der Schuhmachergehilfe Philipp Mäfer hier, mit Emilie Rehn hier. — Steinhauergehilfe Wilhelm Melzow hier, mit Bertha Bondio hier. — Der Feuerwerker im Fußartillerie-Regiment, Generalfeldzeugmeister (Brandenburgisches) No. 3 Karl Straube zu Mainz, mit Anna Bosse hier.

Verstorben: Am 29. November Rudolf, S. des Lehrers Ludwig Gutz, 2 J. — Am 29. November Ernst, S. des Maurers Ernst Martin, 1 J. — Am 30. November Philippine geb. Dörr, Ehefrau des Schuhmachers Leo Kazmierowski, 29. J. — Am 30. November Luise geb. Dieß, Ehefrau des Privatiers August Beder, 68 J.

Regl. Standesamt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6, liefern wir frei ins Haus:

a) Anzündeholz, geschnitten und fein gespalten per Centner M. 2.—

b) Buchenholz, geschnitten und grob gespalten per Centner M. 1.50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Gegenstände, welche in die städtische Desinfektions-Anstalt hieselbst zur Desinfektion verbracht oder an dieselbe versandt werden, müssen entweder mit einem entsprechend großen, dichten und unverletzten Tuche, welches kurz vorher mit einer 5% Carbolsäure durchtränkt worden ist, oder mit einem durch Oel, Firnis oder dergl. undurchlässig gemachten Stoff umhüllt und von allen Seiten fest und lückenlos eingeschlossen sein.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschrift werden, soweit nicht die Bestimmungen in § 327 des Reichsstrafgesetzbuches Anwendung finden, mit der Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. November 1899.

Der Polizei-Präsident:

Karl Prinz von Ratibor.

Vorstehende Polizei-Verordnung bringen wir zur öffentlichen Kenntniss.

Wiesbaden, 16. November 1899.

Der Magistrat.

S. B.

Bekanntmachung.

Freitag, den 1. Dezember 1899, Mittags 12 Uhr wird im Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13

1 Polsterstuhl, 1 Waage

7372

öffentlich zwangsweise versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 30. November 1899.

Schweighöfer, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 1. Dezbr. 1899, Mittags 12 Uhr werden im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier

1 Piano, 2 zweith. und 1 einth. Kleiderschrank, ein Spiegelschrank, 1 Garnitur bestehend aus Sopha und 4 Sessel, 2 Kanapee, 6 Stühle, 2 Kommoden, eine Waschkommode, 1 Waschtisch, 2 Schreibtische, 1 Buffet, 1 Dezimalwaage mit Gewichte, 1 Schubkasten, eine Zinkblüte, 17 Mistbeetfenster, sowie diverse Pflanzenbäume

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 30. Nov. 1899.

861

Eisert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 1. Dezember 1899, Mittags 12 Uhr wird im Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 hier:

2 vollständ. Betten, 2 Spiegelschränke, 2 Vertikow, 2 Bücherschränke, 2 Teppiche, 2 Kleiderschränke, ein Schreibtisch, 4 Oelgemälde, 1 Tisch, 1 Standuhr, eine Kommode, 3 Regulator, 18 Bilder, 2 Käfige mit Kanarienvögel, 1 Ring, 1 Paar Ohrringe und dergleichen mehr

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Versteigerung zum Theil bestimmt.

862

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Jagdverpachtung

Montag, den 4. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige Wald- und Feldjagd circa 1022 Morgen umfassend, auf dem Gemeindegemeinde dahier, auf 9 Jahre öffentlich verpachtet.

Der Jagdbezirk besitzt einen vorzüglichen Wildstand und ist bequem in 20 Minuten von der Bahnstation Langenschwalbach zu erreichen.

Hettenhain, den 24. November 1899.

Der Bürgermeister Lauser.